

Grosser Preis Café Park Dussnang 7. April 2018



Bericht verfasst von Edi

Abfahrt Kirche Tann: 09.30 Uhr

Abfahrt Freihof Hinwil: 10.00 Uhr

Teilnehmer: Bruno Schmucki / Franco / Werner Wittweiler/ Hans Litschi / Edi Schubiger

Frage des Tages: Wo ist die Sektion Dürnten?

Wir warten 10 Minuten vergeblich auf die Sektion Dürnten. Was ist los? Gibt Fredi Nachhilfestunden und Jäggl immer noch Fahrstunden (seine Frau hat ein neues Auto)? Und wo ist der formstarke Beat, der eigentlich für Führungsarbeiten vorgesehen war weil er doch alle Lastwagen schon von weitem sieht? Keiner taucht auf und so fahren wir halt los. Vorbei an der Mercedes-Ausstellung und dem Schwartenhändler in Wetzikon wo sich Hans fragt, wer all die Autos kauft? Vielleicht ist das ja auch nur eine weitere Waschmaschine? Wir haben keine Zeit darüber nachzudenken. Bruno schlägt vorne ein flottes Tempo an und Hans ist sowieso in Topform. Tänczelt um die Gruppe herum. Mal nach vorne dann wieder nach hinten und auch immer wieder locker im Wiegetritt. Wir sind beeindruckt und nachdem er dann bis fast nach Agasul geführt hat, zeigt ihm der Protokollführer den Vogel. Hans ist Hans, wer will ihm das verübeln.

Wir wechseln uns in der Führung ab und so fällt das Tempo nie zusammen. Auch das kleine, herzige Neuthäli bei Kollbrunn hinauf bleibt die Pace erstaunlich hoch. Gesprochen wird wenig, dafür etwas lauter gekeucht. Warum zum Teufel schreit denn keiner «kürzer»? Typisch Mann. Nur keine Schwäche zeigen. Das Auf und Ab dauert noch ein klein wenig aber dann eine schöne Schussfahrt hinunter zum Schneckenfarm Elgg. Es hocken zwar ein paar Leute im Garten aber nur Familienmitglieder. Eröffnung ist am 1. Mai, Tag der Arbeit. Bis dahin liegen sie auf der faulen Haut. Wir nicht. Wir hocken enttäuscht auf und motivieren uns gegenseitig bis Dussnang ins Cafe Park. Da gibt's Risotto mit Spargel und Suppe mit Spargel und Ravioli mit Spargel und nachher noch schiffen mit Spargel.

Der Heimweg hat es in sich. Keine 3 km nach Dussnang überholen wir einen Nacktwanderer. What the fuck. Der Typ ist mindestens 75 Jahre alt und hat nur einen Lendenschurz. Von hinten geht der Blick direkt an den schrumpeligen Arsch. Es geschieht ein Wunder. Keiner muss sich übergeben. Da muss der Schreibende also 65 Jahre alt werden um so was zu erleben. Man ist vor gar nichts sicher. Bichelsee erobern wir im Sturm und der Wind ist uns hold. Franco hat mittlerweile die Aufgabe übernommen, uns nach Hause zu bringen. Das tut er auch. Wie eine Nähmaschine drehen seine Beine. Baumer Märt lockt uns nicht. Wir düsen vorbei. Ebenfalls am Voland in Steg und dann, wir sind nicht unglücklich, erreichen wir Gibswil und wissen, es ist geschafft. Volle Pulle vorbei an ein paar blaffenden Fussgängern geht es hinab nach Wald. Fahren wir auf dem Radweg fluchen die Fussgänger, fahren wir auf der Strasse fluchen die Autofahren, fahren wir gar nicht flucht die Krankenkasse. Leckt mich doch alle. Das Bier im Weinberg schmeckt vorzüglich, vor allem weil es Werni bezahlt. DANKE. Man beachte den beachtlichen Schnitt von 25 km bei über 800 HM und das Anfangs April Hochachtung Burschen.

Fazit: ein wirklich schöner Tag, Wind fast immer von hinten, kein Zwischenfall, etwas würgen beim Nacktwanderer aber sonst alles TippTopp.

RENNRADFAHREN ▾ VON GARMIN AM HEUTE @ 09:29



Agasul Elgg Dussnang Turbi Wald

Eventtyp: Nicht klassifiziert ▾ Strecke: -- ▾ Ausrüstung: [Hinzufügen](#)

95.41 km

3:48:56

25.0 km/h

841 m

1,639 C

Distanz

Zeit

Ø Geschwindigkeit

Positiver

Höhenunterschied

Kalorien

